



Ein Schweizer Schulprojekt in Lahore

SEPP – der Verein

Der Verein SEPP – SWISS EDUCATIONAL PROJECT PAKISTAN – wurde 1997 in Basel gegründet. Ziel ist, in Pakistan Kindern und besonders Mädchen aus armen Familien eine Schulbildung zu ermöglichen. Die Gründung kam auf Initiative von Frau Dr. Dorothea Roth und einer Gruppe ihr nahe stehender Personen zustande. Im April 1999 wurde in Lahore die SMS – SWISS MODEL SCHOOL – von einem ehemaligen pakistanischen Flüchtling als politisch und religiös unabhängige Primarschule mit Koedukation eröffnet.

SMS – eine private Schule in einem kinderreichem Quartier

Die SMS – SWISS MODEL SCHOOL – befindet sich in einem kinderreichen Armenquartier der 7 Millionenstadt Lahore in der Provinz Punjab. Laut Landesstatistik sind davon etwa drei Millionen Kinder im Alter zwischen 0-4 Jahren. Die meisten von ihnen stammen aus armen und ärmsten Familien. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen, weil ihren Familien die Mittel dazu fehlen oder es trotz allgemeiner Schulpflicht zu wenige

staatliche Schulen gibt. Den Kindern droht der sehr frühe Einbezug in die Arbeitswelt. Die SMS ist auch eine Alternative zu den sehr verbreiteten unentgeltlichen Koranschulen, die ausschliesslich für Knaben reserviert sind.

Über 200 Schülerinnen und Schüler

Mittlerweile besuchen mehr als 200 lernmotivierte und fröhliche Mädchen und Knaben während sechs Tagen in der Woche die Schule oder den Kindergarten. Die jüngsten sind fünf, die ältesten bereits 15 Jahre alt. Beim Aufnahmeverfahren wird darauf geachtet, dass wirklich die ärmsten Kinder aus dem Quartier Kot Lakhpat die Chance zu einer Schulbildung erhalten. Dabei sollen Mädchen gleichberechtigt wie die Knaben zur Schule gehen können und die Kinder aus christlichen Familien sollen im muslimischen Staat keine Ausgrenzung erfahren.



Meeting in Lahore:
Das Kollegium der SMS und
Vorstandsmitglieder SEPP

Die Entwicklung von SEPP

Mit den vorgegebenen Idealen und Leitlinien von SEPP und mit dessen alleiniger Unterstützung hat sich die SMS Jahr für Jahr weiterentwickelt. Von der Elementary-School (Kindergarten und Primarklassen 1 bis 4) hat sich die SMS zur Middle-School (Klassen 5 bis 7) erweitert. Nun steht der Ausbau zu einer High-School (Klassen 8 bis 10) als dringende und unumgängliche Notwendigkeit an.

Ein High-School-Abschluss garantiert, dass die begonnene Schulausbildung sinnvoll abgeschlossen werden kann und den Jugendlichen der Weg zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten und zu einem Beruf offen steht.

Dies bedeutet, dass ...

- neue Lehrkräfte angestellt werden müssen,
- der Lehrplan und die Lernziele neu definiert und adaptiert werden müssen,
- neue Unterrichtsfächer wie z.B. Computerricht angeboten werden sollen,
- das Schulgebäude neu eingerichtet, vergrößert oder ausgebaut werden muss,
- der Bau eines neuen Schulhauses allenfalls nötig wird,
- bei den Behörden eine erweiterte Schulbewilligung eingeholt werden muss.

Das Kollegium

Die Mitglieder des Kollegiums sind Einheimische. Damit können wichtige Arbeitsplätze vor allem für Frauen in einem Drittweltland geschaffen werden. Das Kollegium besteht heute aus einem Projekt-Manager, einer Schulleiterin, den Lehrkräften sowie dem «supporting staff». Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für ihre Aufgaben entsprechend ausgebildet und qualifiziert. Sie kennen die Stadt und das Quartier, die lokalen Sitten und Gebräuche und sprechen sowohl die einheimischen Sprachen wie auch Englisch. Und sie pflegen einen engen Kontakt zu den Eltern der Schülerinnen und Schüler. Denn der bestmögliche Einbezug der Eltern hilft, deren Verantwortung gegenüber der Schule zu sichern und gewährleistet die Verbundenheit zum Quartier und zu seinen Bewohnerinnen und Bewohnern. Auf diese Weise wird die Schule zu einer Institution mit breiter öffentlicher Ausstrahlung und Anerkennung.

Leitbild und Guidelines von SEPP und SMS

- Schulbildung, ein Recht für alle Kinder
- Überwindung der Armut, Bildung für Kinder aus armen Familien
- Unentgeltlichkeit des Schulunterrichts
- Schulbesuch statt Kinderarbeit
- Chancengleichheit für Mädchen und Knaben
- Koedukation, gleiche Zahl Mädchen und Knaben
- Integration, gleiche Zahl Kinder aus muslimischen und christlichen Familien
- Förderung und Einübung friedlichen Zusammenlebens der Religionen

Die Wazir-Kahn Moschee in Lahore





Schulkinder der
Swiss Model School



Mona Yaqoob

Mona ist fünfzehn Jahre alt. Sie ist die Tochter eines Ziegelsteinbrenners und lebt mit ihren drei Brüdern und den fünf Schwestern in äusserst ärmlichen Verhältnissen. Keines der neun Kinder konnte bis anhin eine Schule besuchen.

Nun hat Mona eine grosse Chance erhalten. Als ältestes Kind der Familie Yaqoob kommt sie in den Genuss einer Schulbildung. Dank der SMS besucht Mona seit Januar 2006 regelmässig und mit grosser Freude die Schule. Weil Mona bislang keine Schulkenntnisse hatte, musste sie ganz unten anfangen. Ihr Lerneifer ist jedoch so gross, dass sie schon nach kurzer Zeit in der zweiten Klasse mithalten kann. Sicher wird sie bald mit ihren Altersgenossinnen die gleiche Klasse besuchen.



Imram Munir

Imram ist das dritte von sechs Kindern. Der zwölfjährige Knabe musste zusammen mit seinen Geschwistern tagtäglich einer Arbeit nachgehen und so zum Familienunterhalt beitragen. In Pakistan ist dies keine Seltenheit. Viele Kinder müssen seit frühester Kindheit an arbeiten und dies oft unter gesundheitsschädigenden Bedingungen. Manchmal ist dies der Preis dafür, dass eine arme Familie überleben kann.

Imram besucht heute die sechste Klasse der SMS. Der Schuleintritt hat sein Leben komplett verändert und gibt ihm eine neue Lebensperspektive. Imram wird von seinen Geschwistern um diese Chance sehr beneidet.

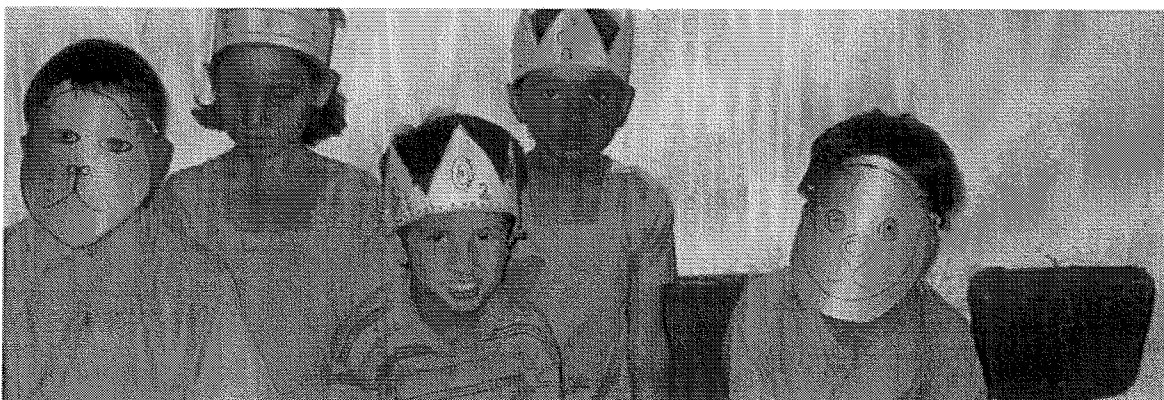
Mahik Parviaz

Die zehnjährige Mahik besucht die erste Klasse der SMS. Der Anfang war nicht einfach für sie, denn mit ihren zehn Jahren war sie die älteste unter den vielen Kleinen. Die Schulbank und der Tisch waren ihr um einiges zu klein.

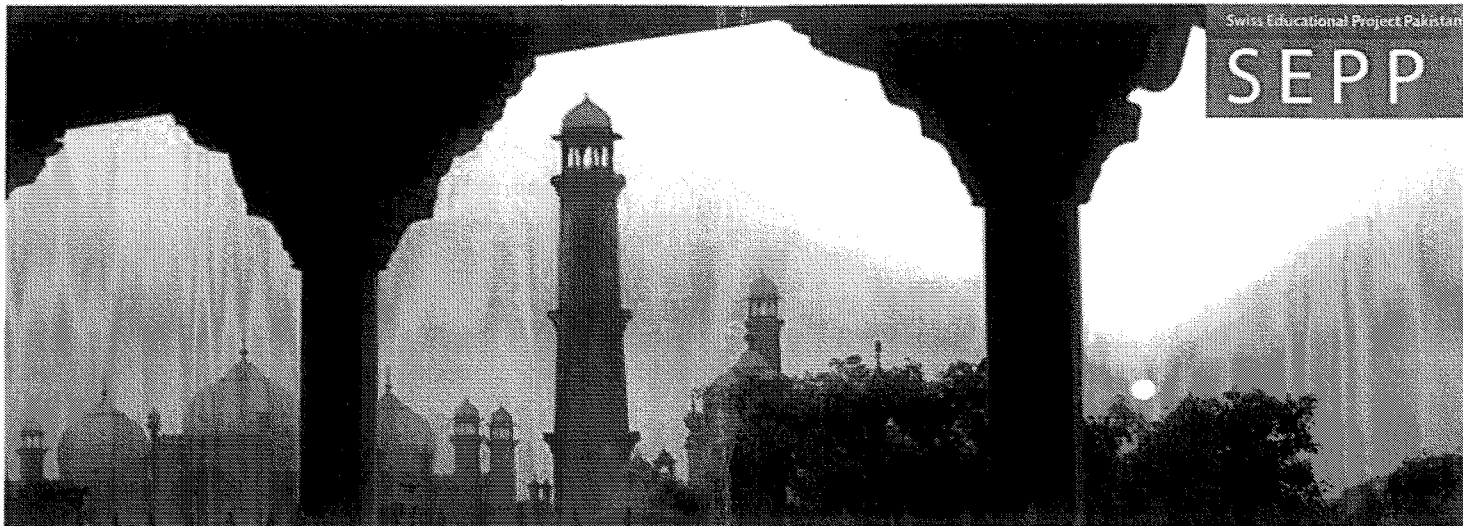
Mittlerweile hat sie sich an die Situation gewöhnt. Für sie ist wichtig, dass sie als einzige von mehreren Geschwistern die Möglichkeit erhalten hat, zu einer umfassenden Schulbildung zu kommen. Dank dem Grundsatz der SMS, gleich viele Mädchen wie Knaben in der Schule aufzunehmen, kam Mahik und nicht ihr älterer Bruder zum Zug. Dies ist für Mahik besonders wichtig und möglicherweise wegweisend für ihr weiteres Leben: hat sie es doch als muslimisches Mädchen unter vielen Brüdern oft nicht leicht, zu ihrem Recht zu kommen.

Drei Biographien

Diese konkreten Fälle sind in Pakistan keine Seltenheit. Nicht allen Kindern ist es – trotz allgemeiner Schulpflicht – möglich, eine Schule zu besuchen. Viele Kinder sind staatlich nicht erfasst. Vor allem Mädchen kommen oft nicht in den Genuss einer Bildung.



Aufführung
im Kindergarten



Blick auf Badshahi Moschee
und Sikh Tempel

Jede Unterstützung ist willkommen

Vielfältige Aufgaben warten auf den Vorstand von SEPP. Damit verbunden ist die Sorge um die Steuerung, die Finanzierung, die Erweiterung und damit das Fortbestehen der Schule.

Der Vorstand von SEPP fühlt sich den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden gegenüber verpflichtet, das Projekt voranzutreiben und weiter zu entwickeln. Deshalb sind wir in diesem Jahr besonders auf Unterstützung angewiesen. Nebst den Kosten für die Weiterentwicklung muss der Schulbetrieb kontinuierlich aufrechterhalten werden. Wir wollen am Grundrecht auf Bildung festhalten und garantieren, dass alle Kinder der SMS die Schule weiterhin besuchen können. Jeder Beitrag hilft uns, diese Aufgabe wahrzunehmen und ist herzlich willkommen.

Werden Sie Mitglied

- Mit Ihrem Beitrag von CHF 20.-- ermöglichen Sie einem Kind einen Monat lang den Schulbesuch.
- Mit Ihrem Jahresbeitrag von CHF 50.-- sind Sie Mitglied von SEPP und sichern das langfristige Weiterbestehen der Swiss Model School in Lahore.
- Mit Ihrem Beitrag von CHF 100.-- sichern Sie den durchschnittlichen Monatslohn einer Lehrerin oder eines Lehrers.
- Mit Ihrem Beitrag von CHF 250.-- ermöglichen Sie während eines Jahres den Kauf von Schulbüchern oder die Durchführung von Schulausflügen.
- Mit Ihrem Beitrag von CHF 650.-- sichern Sie die Monatsmiete und die Unterhaltskosten des Schulgebäudes.

Kontaktieren Sie uns:

SEPP – Swiss Educational Project Pakistan
Sierenzerstrasse 51, CH-4055 Basel

Tel. +41 (0)61 321 71 12
Mail: u.fischli@bluewin.ch
www.sepp-pakistan.ch

Spendenkonto:
SEPP, 4055 Basel, Post-Konto 40-626026-8

Der Vorstand von SEPP

Dr. phil. Dorothea Roth, Gründungspräsidentin
Urs Fischli, Präsident, Leiter Kinderheim
Marco Fabris, Kaufmann, Arbeitsagoge
Antonia Frei, Fachfrau Betreuung Kinder,
Manuela Hofbauer, Leiterin Kindertagesheim,
Master Management NPO
Dr. jur. Jürg Meyer, Journalist
Claudia Uebersax-Vischer, Pädagogin,
Erwachsenenbildnerin, Mediatorin

Wir danken für die gross-
zügige Unterstützung:
VischerVettiger Basel,
Gestaltung
Buysite AG Basel,
Digitaldruck

Projekt Manager
Asher M. Bhatti
und Schulleiterin
Shazia Gil Paul

